

Bezirksamtsvorlage Nr. 573  
zur Beschlussfassung -  
für die Sitzung am Dienstag, dem 20.08.2024

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordneten-versammlung zur Drucksache Nr. 1203/VI, Beschluss vom 14.12.2023 betrifft:

**Barrierearmen Zugang zum Rathaus Tiergarten sicher ermöglichen**

2. Berichterstatter/in:

Bezirksstadtrat Gothe

3. Beschlussentwurf:

I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft **„Barrierearmen Zugang zum Rathaus Tiergarten sicher ermöglichen“** als Schlussbericht.

Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.

II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Facility Management beauftragt.

III. Veröffentlichung: ja

IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein

a) Personalrat:

b) Frauenvertretung:

c) Schwerbehindertenvertretung:

d) Jugend- und Auszubildendenvertretung:

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:  
keine
7. Integrationsrelevante Auswirkungen:  
keine
8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:  
keine
9. Auswirkungen auf den Klimaschutz  
keine
10. Mitzeichnung(en):

Bezirksstadtrat Gothe

Vorlage -zur Kenntnisnahme- über

## **Barrierearmen Zugang zum Rathaus Tiergarten sicher ermöglichen**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 14.12.2023 folgendes Ersuchen an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 1203/VI)

Das Bezirksamt wird ersucht:

ersucht zu prüfen, welche Lösungen es gibt, um bereits jetzt, zügig und kurzfristig, zu jeder Zeit sicherzustellen, dass das Rathaus Tiergarten barrierearm für Nutzer\*innen von Rollstühlen zugänglich ist.

Hierbei ist zu prüfen, inwieweit für Zeiten, in denen der Fahrstuhl außer Betrieb ist, eine mobile Flächenrampe als Alternative genutzt werden kann.

Das Bezirksamt ist ersucht der BVV spätestens im Februar über die Erkenntnisse des Prüfauftrages zu berichten.

Das Bezirksamt hat am 20.08.2024 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Für den Standort MJP 1 wurden temporäre Varianten hinsichtlich von zügigen und kurzfristigen Lösungen für einen barrierearmen Zugang, sofern der Aufzug außer Betrieb ist, durch die Service Einheit Facility Management geprüft. Drei mögliche Varianten wurden in Betracht gezogen.

Alle Varianten wurden in der 125. Bezirksamtssitzung vom 28. Mai. 2024 diskutiert und es ist eine Abstimmung mit dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung erfolgt. Im Ergebnis kamen sowohl das Bezirksamt als auch der Beauftragte für Menschen mit Behinderungen zu dem Ergebnis, dass alle vorgeschlagenen Varianten verworfen und nicht umgesetzt werden. Die Vorteile, die die Varianten bieten, überwiegen die Nachteile nämlich nicht. Der Zugang über die Hofseite stellt keine gleichberechtigte und diskriminierungsfreie Zugangsmöglichkeit dar und stößt auch baulich bei näherer Betrachtung der geltenden DIN-Vorschriften auf Schwierigkeiten. Zudem wird die Verstetigung der temporären Lösung befürchtet. Der Fokus soll deshalb auf eine möglichst schnelle Umsetzung der bereits geplanten Rampenlösung an der Haupteingangsseite gelegt werden.

Die missverständliche Ausschilderung „Behindertenfahrstuhl“ wird in Aufzug geändert.

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 i.V. mit § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

keine

Berlin, den

Bezirksstadtrat Gothe

Bezirksbürgermeisterin Remlinger